

Wericht zu Costenre haben die Briefträger in
 wie die Reysenre des Pops die Costenre. Einwidi allei sey die die siren Brief Regeut
 ober Portent Leley. Das sein surdy von der geschickere sind der die nordur
 die reysenre Pops von Priburg in der Pst sind in ir weyl in Brisgau Priburg
 in iren Priben sulber Popsa botley mit gurtin (Pst) bey sein dyle rüber
 schelbe Paben (genantey lone) von ie den Brief ge nomenud die P von
 sulberre Pops arwaibent sind sind ge solpente in tag seliget Paben nach
 den Pops als die nachgeschriben Pst. Das erfey das P nenneny Pst
 son ein Paderre (Purcut) zwein milen sind Priburg. Alre Pstung P
 Burg sind rüber quo milde rüber den Stal oder Ander Pst von ie der
 milde vier Pfening Sar gul. **H**ey von der orten guntel (das) ist
 der erf Bander Pst von ein Zeceffe als aufn von gar die Pst sind von

Von dem Gericht zu Constanz über die Briefträger:
 Wir die Richter des Hofes zu Constanz verkünden allen Denen, die diesen Brief sehen oder hören lesen,
 dass wir zu unseres Gerichtes Ehre und der Lente Nutzen, die unsern (Gerichts-) Hof von Freiburg in der Stadt
 und deren Nähe im Breisgau besuchen in ihren Sachen, für unseres Hofes Boten mit gutem Rathle, den wir darüber
 gehabt haben, genanten Lohn von jedem Brief zu nehmen, den sie von unserm Hof bekommen, und um zu versehen
 ihr Tagewerk festgesetzt haben nach dem Laute wie hier nachgeschriben steht: Des Ersten, dass sie nehmen sollen
 von einem Vorladungsschreiben innerhalb zwei Meilen um Freiburg herum acht Pfening Freiburger (Währung) und
 über zwei Meilen auf den (Schwarz-) Wald oder anderswohin von jeder Meile vier Pfening dazu. Item von der
 ersten Contumaci das ist dem ersten Bannbrief von einem Recesse, in welchem man vom Gericht entscheidet von

(Aus dem Stadtarchiv zu Freiburg i/B. Diplomatarium A.)

1878. 10. Wächter

